

ZUKUNFTSVISIONEN - DIE WIRTSCHAFTSSERIE IN DER SIEGENER ZEITUNG



Die „Prima-Klima“-Daunen der Firma Treude und Metz sind Dreh- und Angelpunkt des Firmengeschäfts und stehen ganz im Zeichen des gesunden Schlafs und ökologischer Nachhaltigkeit.

Fotos: Sarah Benschmidt



In der Bad Laasphe Altstadt hat das Familienunternehmen seit 1884 seinen Standort und ist damit die älteste deutsche Bettfedernfabrik.

Nachhaltigkeit als Dynamik

BAD LAASPHE Treude und Metz setzt auf ökologisches Wirtschaften / Investitionen für die Zukunft

*Dr. Paul-Friedrich Metz:
„Indem wir das Mikroklima
während des Schlafens
verbessern, wollen wir
auch unseren Beitrag
zum Makroklima leisten.“*

sabe ■ Die Welt ist im Wandel, im Klimawandel. Als kleines, mittelständisches Unternehmen etwas gegen die globale Erwärmung tun und dabei wirtschaftlich bleiben? Geht! Die Firma Treude und Metz

men, nicht nur einen Beitrag zum gesundem Schlaf, sondern auch zur Verbesserung des Makroklimas leisten will, das zeigt der 68-jährige Geschäftsführer bei einem Rundgang durch das idyllisch gelegene Firmengebäude in der Bad Laasphe Altstadt.

Beim Betreten der Räumlichkeiten fliegen die plüschigen, schneeweißen Firmenschätze schon vereinzelt durch die Luft. „Wir verarbeiten nur Rohware aus artgerechter Haltung, die Veredelung erfolgt unter Beachtung von strengen ökologischen und wissenschaftlichen Regeln“, sagt der „Daunen-Doktor“ daraufhin und

den Feuchtigkeitstransport regulieren, im direkten Zusammenhang mit artgerechter Haltung und eben gutem Schlaf stehen.

Denn: Bei passender Zudecke, könne nicht nur Asthma-Allergien und Hausstaubmilben-Allergien vorgebeugt, sondern vor allem auch die richtige Körpertemperatur während des Schlafs reguliert werden. „Nur wenn wir trocken schlafen, schlafen wir auch gut und guter Schlaf ist die Voraussetzung für persönliche Leistungsfähigkeit und Fitness.“ Und die Gleichung geht noch weiter: Habe man die individuell richtige Temperatur während der Nacht, müsse man auch im Schlafzimmer nicht mehr auf zusätzliche Heizmöglichkeiten setzen. Werde Haushaltsenergie reduziert, könne auch der ökologische Fußabdruck klein gehalten und der CO₂-Ausstoß somit vermindert werden.

„Indem wir das Mikroklima während des Schlafens verbessern, wollen wir auch unseren Beitrag zum Makroklima leisten. Wir haben Strahlkraft mit unseren Bettwarenprodukten.“ Der Dreiklang aus „kundiger Auswahl der Rohware“, der „schonenden Verarbeitung“ und der „sorgfältigen Veredelung“ sorgt dabei nicht nur für eine gute Nachtruhe, sondern auch für zahlreiche Qualitätsauszeichnungen, die die Firma mit ihrer Arbeit bereits erfahren hat. Momentan läuft eine Ausschreibung für den Effizienzpreis.

So schwingt neben den kuscheligen Daunen auch noch etwas ganz anderes mit in der Luft, wenn Paul-Friedrich Metz zwischen Dampftrocknung und Spülvorgängen durch seine Firma führt, nämlich eine ganz besondere Philosophie, versteckt hinter dem kleinen Wörtchen Ökoprofit: Fernab vom Streben nach Kapitalbesitz geht es um ökologische, soziale und gesellschaftliche Verantwortung und Glaubwürdigkeit. Es geht um das Erkennen, dass die Zukunftsfähigkeit des eigenen Unternehmens eben nicht nur von rein wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen abhängt, sondern mittlerweile von viel mehr. Es gehe um das Erkennen, dass die Zukunftsfähigkeit des eigenen Unternehmens, über den wirtschaftlichen Erfolg hinaus, durch Kompetenz der Führung und Mitarbeiter sowie ihrer inneren Haltung, also der Unternehmenskultur, zum nachhaltigen Wirtschaften bestimmt wird. „Das ist für mich ein Kreislaufgedanke und so eminent wichtig – unsere Firma wird sich auch weiterhin stark für Themen wie Naturschutz, Tierwohl und ökologische Landwirtschaft einsetzen.“



Mitarbeiter Marcel Blanke bedient hier die vollautomatische Waschmaschine. Die wäscht und schleudert das Rohmaterial.



Die Sortiermaschine ordnet die Federn und Daunen nach Größe und Gewicht.



Zwischenschritt für die Daunen vor dem Trocknen: das „Puffer-Silo“.

aus Bad Laasphe setzt auf den Ökoprofit, denn davon, so sieht es Dr. Paul-Friedrich Metz, Geschäftsführer der Firma Treude und Metz, „profitieren wir alle“. Und weiter: „Es muss jeder seinen Beitrag leisten, wir müssen an die Zukunft denken.“

Rohstoff des 1884 gegründeten Familienunternehmens, das Dr. Paul-Friedrich Metz nun in der vierten Generation leitet, sind Daunen und Federn – aus artgerechter Haltung. „Ich will die Rückverfolgung bis zum Ei“, sagt der Firmenchef im SZ-Gespräch. Die älteste Bettfedernfabrik Deutschlands setzt also auf Nachhaltigkeit. „Das ist mir das wichtigste Kriterium“, untermauert Paul-Friedrich Metz. Denn, so weiß der studierte Agrarwissenschaftler mit der bundesweit einzigen Dissertation auf dem Gebiet der Federkleider von Wassergeflügel, „die Nachhaltigkeit ist die Dynamik der Zukunft“.

Wie also das Mitarbeiterteam, bestehend aus zehn Festangestellten, zwischen großen Waschmaschinen, Daunentrocknern und kleinen Experimentierräu-

führt weiter. Seit etwa 10 000 Jahren seien Gänse- und Entenfedern im Gebrauch der Menschen und für guten und erholsamen Schlaf die besten Begleiter. So benutze man beispielsweise für die Stützaktivität innerhalb des Kopfkissens die gebogene Gänsefeder.

Generell schnitten Gänse- und Entenfedern am besten in Tests ab. Es gebe derzeit kein Bettenfüllmaterial, das bei so geringem Eigengewicht derartig gute Feuchte-Leitwerte ausweisen könne wie die Öko-Gänse- und Entenfedern – die „Prima-Klima“-Daune –, so Paul-Friedrich Metz über seine patentierten Öko-Produkte. Angekommen im haus-eigenen Labor, erklärt der Daunenexperte auch warum: Bei der sogenannten extensiven Weidemaßnahme könnten die Gänse ihren natürlichen Bedürfnissen und Verhaltensweisen nachgehen. So weiß Paul-Friedrich Metz aus zahlreichen Messungen der Fettwerte, Schädigungsgrade, Keimzahlen und Füllkraftprüfungen, dass die thermophysiologischen Eigenschaften der Federn und Daunen, die die Wärmeisolation und



So sieht eine „Füllmenge“ aus der Nähe aus: die Gänse- und Entenfedern nach dem Sortiervorgang im Gebilde. Artgerechte Haltung ist hier die Basis für Qualität.



So kommen die Daunen dann in die Kissen: Händisch und mit Nähmaschine wird bei der Verarbeitung von Kopfkissen und Zudecke gearbeitet.

— ANZEIGE —

**Wir
in Wittgenstein**



**Volksbank
Wittgenstein eG**

Poststraße 30a • 57319 Bad Berleburg • www.volksbank-wittgenstein.de